Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 39. Dienstag, den 16. Februar **1847.**

Angemeldete Fremde

Angekommen den 14. und 15. Februar 1847.

Die Herren Kaufleute B. Young aus Amsterdam, Theod. Gutekunz aus Thorn, Herr Consul C. Fritse, Herr Schiffs-Capitain P. Krause aus Stolp, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute W. Feige aus Frankfurt, H. Schweitzer aus Berlin, C. Engelender, C. Schneider aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Partikuliers W. Wegner aus Marienburg, Doring aus Berlin, Herr Rittergutsbesitzer Groß nebst Fräulein Schwester aus Ottomin, die Herren Kaufleute C. A. Köhne aus Marienburg, Jaanasch aus Alsleben, Herr Rentier Jacob Pernisch aus Scanff im Canton Graubünden, Herr Rittergutsbesitzer Freiherr von Kröfigck auf Gröne, Herr Bau-Inspector Herzog aus Alsleben, Herr Gürtler Münge aus Jüsten, Herr Inspector und Rechnungsführer von Morstein aus Lalkau, log. im Hotel du Nord. Herr Instrumentenmacher Ferdinand Köhler aus Gotha, Herr Conditor A. Weckerle aus Neustadt, Herr Buchhändler Alexander Laßberg aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath Gronemann, Herr Ober-Bau-Inspector von Gersdorf aus Bromberg, Herr Rittmeister a. D. Siemon nebst Familie aus Mariensee, Herr Gutsbesitzer von Manstein nebst Frau Gemahlin aus Sapelken, Herr Guts-Administrator J. Gerner aus Ranitz, Herr Kaufmann Albert Diedrich aus Stettin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer von Gowinski aus Mersinke, Herr Rentier von Zitzewitz aus Bütow, die Herren Kaufleute Meyer u. Matthis aus Berlin, Herr Pharmaceut Heubner, Herr Inspector Wiese aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Kühlmeyer aus Stettin, Preuß aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Am 5. d. Mts. ist einem unbekannten Manne, welcher flüchtig geworden, ein

Packet in grauem Papier, enthaltend: drei Ellen roth u. schwarz karirtes Wollenzeug mit grünen Streifen, 26¼ Ellen desselben Stoffes, 3 Ellen grauen Futterkattun, 3 Ellen graue Futterleinwand, 12¼ Ellen graue Futtergaze, als muthmaßlich gestohlen, abgenommen worden. — Der unbekannte Eigenthümer dieser Sachen wird aufgefordert, sich zu seiner kostenfreien Vernehmung event. Empfangnahme derselben, in dem Geschäftszimmer des Polizei-Amtes zu melden.

Danzig, den 13. Februar 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. **Die Stadtverordneten**

versammelm sich am 17. Februar.

Ausser andern minder wichtigen Gegenständen kommen zur Berathung: Commissions-Bericht und Vortrag des Raths, betreffend Petitionen an den Landtag.

Danzig, den 15. Februar 1847. Trojan.

3. Der Kaufmann Jacob Bluhm von hier und dessen Braut Fräulein Rosalie Zülchauer aus Culm haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 21. v. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 5. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die verwittwete Hofbesitzer Tornier, Bertha Leontine Friederike, geb. Schröter, zu Gr. Lichtenau und der Oeconom August Friedrich Jebens aus Kokoschken bei Preuß. Stargardt haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1 Februar c. vor ihrer Verheirathung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 3. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Kahnschiffer Wilhelm Jacob Kleinmann von hier und dessen Braut, Wittwe Dorothea Thiedemann geborne Nitsch aus Königsberg, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Vertrages vom 15. v. M., ausgeschlossen.

Elbing, den 30. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

6. Die zum Nachlasse der Johann Daniel Preyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

1) zu Heubude No. 63. des Hypothekenbuchs (pag. 2. A. des Erbbuchs) bestehend in einem Kruge mit Wirthschaftsgebäuden und einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Stücke Weichseluferland, und

2) auf dem Troyl an der Weichsel, dem Ganskruge gegenüber, No. 8. des Hypothekenbuchs, welches nur in einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Weichsel-Ufer-Landes besteht,

sollen auf ein Jahr, vom 1. April 1847 ab, im Wege der Licitation in dem auf den 11. (eilften) Märtz c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon in dem erstgedachten Grundstücke anstehenden Termine verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Danzig, den 5. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

7. Das zum Nachlasse der separirten Großmann gehörige, auf die Johann Daniel Prey'schen Minorennen vererbte Grundstück am Troyl No. 5. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Ställen, Wagenschauer, Hofplatz und 106 Quadratruthen 25 Quadratfuß zur Getreideaufschüttung bestimmten Weichsel-Uferlandes, soll auf ein Jahr vom 26. April 1847 ab, im Wege der Licitation in dem auf den

15. (Funfzehnten) März c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon im bezeichneten Grundstücke anstehenden Termine verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Danzig, den 5. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

8. Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Neufahrwasser, den 15. Februar 1847. R. Fischer.

Verlobung.

9. Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Charlotte mit dem Apotheker Herrn Carl Quiring, beehre ich mich Theilnehmenden ergebenst anzuzeigen.

Insterburg, am 31. Januar 1847. Die verwittwete Doctor
Clara Zanth, geb. Bolenius.

Todesfall.

10. Den am 13. d. M., des Morgens 9 Uhr, am Stickflusse erfolgten sanften Tod unserer geliebten Tochter Emma Ladowika Milizewska zeigen wir tief betrübt hiemit ergebenst an. L. R. Löttcker.
A. G. Löttcker.

Literarische Anzeigen.

11. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Nello, Dr., F., **neueste Geheimnisse und Erfindungen für Buchbinder,** Papparbeiter und Mechaniker über eine neue Vergoldungsart ohne Fileten und Stempel, wie auch Preßformen und Verzierungen auf Pappe, Papier und Leder; nebst Vorschriften zu Lack-, Weingeist- und ätherischen Firnissen. Mit 21 Abbildungen. Preis 10 Sgr.

12. **Neue Musikalien**
im Verlage von G. M. Meyer jun. in Braunschweig,
welche bei *F. A. Weber*, Buch- u. Musikalienhandlung Langgasse 364.
zu haben sind:

Pour Piano à 4 ms.

Fesca, A., Romance op. 27. . . . . rtl. —, 12 ggr.
„ 2d. grand Septuor arr. op. 28. . . . . „ 2, 12 „
„ 4ème grand Trio, arr. op. 31. . . . . „ 2, 8 „
„ Rondeau espagnol, op. 34. . . . . . „ 1, 4 „

Pour Piano à 2 ms.

Fesca, A., Grande Sonate brillante, op. 40. . . rtl. 1, 12 ggr.
„ Fantaisie z. de motifs de l'Opera Don Juan 43. „ 1, — „
„ Fantaisie sur de motifs de l'Opera J Lombardi alla prima Croviata de G. Verdi, op. 48. . . . . „ 1, — „
„ Rêverie, Morceaux de Salon, op. 49. „ —, 18 „
„ 10 Airs favorites, transcrites pour le Piano Cah. 1 — 5. . . . . à „ —, 16 „

Cah. 1. Rothes Röslein. Das Ziegeunermädch.
Cah. 2. An die Entfernten. Liebesbotschaft.
Cah. 3. Ständchen. Begegnung.
Cah. 4. Das Mädchen am Fenster. Der Wanderer.
Cah. 5. Mein Herz ist im Hochland. Gedenke mein!

Willmers, R., Ode à l'amour. Scene chantante, op. 30. rtl. —, 16 ggr.
„ Sonate heroïque, op. 33. . . . „ 1, 18 „
„ Les hirondelles, Etude op. 34. . . „ —. 20 „
„ Tarantella gioveso, op. 35. . . . „ —, 16 „

Anzeigen

13. **Bekanntmachung.**

Die Vorlesungen an der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie Eldena werden für das nächste Sommer-Semester 1847 am 12. April beginnen und sich auf die im Studienplane derselben vorgeschriebenen Gegenstände und der Staats- und Landwirthschaft und deren Hilfswissenschaften beziehen. Die einzelnen Vorlesungen sind in den Königl. Preuß. Amtsblättern bekannt gemacht und werden auf Verlangen auch in den Beantwortungen der eingehenden Anmeldungsschreiben besonders bezeichnet werden.

Eldena, im Februar 1847.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie.
E. Baumstark.

14. Eine Amme, die gute nahrhafte Milch hat, Neunaugengasse No. 1441. empfiehlt W. Italiener, Hebamme.

15. Mehrere Capitalien zum Monat Mai sind hypothekarisch zu begeben durch den Commissionair E. H. Quiring, Burgstraße No. 1663.

16. Zum Besten des endesgenannten Vereines haben viele hochverehrte Dilettanten sich freundlichst bereit erklärt, unter Leitung des Herrn Musikdirector Markul im Saale des hiesigen verehrlichen Gewerbevereines Heil. Geistgasse No. 966. ein Konzert

Sonnabend, den 20. Februar c., Abends 5 Uhr,

zu veranstalten. Der unterzeichnete Vorstand ladet zur wohlwollenden Theilnahme daran unter dem Bemerken hiemit ergebenst ein, daß Eintritts-Billets dazu bei den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern a 15 Sgr. und an der Kasse a 20 Sgr. zu haben sind, größere Gaben jedoch mit um so wärmerem Danke entgegen genommen werden, als der Ertrag dieses Konzertes nur dazu bestimmt ist, die große Anzahl des hochbetagten und in Folge langjähriger ausgezeichnet treuer Dienste hilfsbedürftig gewordenen Gesindes in der gegenwärtigen Zeit der Noth durch eine außerordentliche Unterstützung zu erfreuen. Mit Vertrauen hoffen wir auch in diesem Jahre auf eine rege Theilnahme, als in der That das hilflose Alter der Dienstboten die größte Berücksichtigung verdient, denn bei allem Fleiß und der größten Sparsamkeit ist das Gesinde nicht im Stande, in der Zeit seiner Kraft und Brauchbarkeit so viel zu erübrigen, um sich ein sorgenfreies Alter zu sichern, sein Loos im Alter ist Mangel und Hilfslosigkeit.

Danzig, den 12. Februar 1847.

Der Vorstand des Gesinde-Unterstützungs- und Belohnungs-Vereines.

Charlotte v. Blumenthal. Therese Mauve. Emma Behrend.

Höne. Fr. Heyn. Pannenberg. Richter.

17. Die Fastnacht bringt Musik u. Tanz,
Selbst einen „Zauberschleier";
Vergeßt d'rob nicht den Siegeskranz,
Und trinket Bier mit Eier;
Auch Wein und Punsch nach eigner Wahl; —
Am Dienstag ist dort Maskenball!

18. Eine Wirthschaftsgehülfin, die auch die feine Wäsche versteht, wird sofort gesucht. Das Nähere Reitbahn No. 44. in den Vormittagsstunden.

19. Das Vermiethungs-Bureau Hundegasse 238., dem Posthofe gegenüber, empfiehlt sich zum bevorstehenden Wechsel der Dienstboten zum Engagiren derselben, so wie allen Haus-Officianten hiedurch ganz ergebenst. S. G. Napierski.

20. A. echt brük. Torf w. bill. Bestell. angen. Langenmarkt 490. b. Hr. Mützel.

21. Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht im Laden oder als Gehülfin in der Wirthschaft ein Unterkommen. Nähere Nachricht Plautzengasse No. 384.

22. Ein w. u. g. gefleckter Wachtelhund hat sich v. 8 Tag. b. m. eingefund. Eigenth. kann ihn g. d. Insertions-Gebühren u. Futterkosten in Empfang nehmen Nehrungschen Weg b. G. Husen.

23. Vierte Vorlesung im Hotel de Berlin
zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
Sonnabend, den 27. Februar (nicht am 20.) Anfang: Punkt $6\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Herr Director Professor Schultz: Ueber die Marienburg und deren neuere Zustände; verbunden mit einer Ausstellung von selbstgefertigten und anderen Abbildungen derselben. Ein Billet kostet 10 Sgr.

24. Theater-Anzeige.
Dienstag, d. 16. (Abonn. suspendu) Z. e. M. Der Zauberschleier. Rom.-kom. Feenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten, nach Auber's „Feensee" von Told. Musik von Titl. Mit neuen Dekorationen und dreifachem Orchester. Textbücher a 2 Sgr. sind im Bureau u. an der Kasse zu haben.
Mittwoch, den 17. } Dieselbe Vorstellung.
Donnerstag, den 18. }
Freitag, d. 19. (V. Abonn. No. 9.) Z. 3. M.: Die Karlsschüler.
F. Genée.

25. Ein junges gesittetes Mädchen wünscht eine Stelle bei einer Familie auf dem Lande, um in der Wirthschaft behilflich zu sein; selbige sieht nicht auf hohes Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung. Näheres bei der Gesindevermietherin Koch, altstädtschen Graben.

26. Am 13. ist Kohlenmarkt ein Rohrstock mit rundem Maserknopf verloren gegangen. Der Finder erh. Glockenthor No. 1957. 15 Sgr. Belohnung.

27. Colonia.
Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" zu Cöln a/R. versichert sowohl Gebäude als bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste billige Prämien.
Der unterzeichnete, zum Abschluß der Versicherungs-Polizen bevollmächtigte Haupt-Agent, sowie die Unteragenten für Danzig Herr J. E. Rintz, Jopengasse No. 638., und für Neufahrwasser Herr Apotheker F. Prochnow, sind jederzeit bereit Auskunft zu ertheilen und Versicherungsanträge entgegen zu nehmen.
E. F. Pannenberg,
Danzig, den 15. Februar 1847. Langgasse 368.

28. In der Antiquariats-Buchhandl. v. Th. Bertling, Heil. Geistg. No. 1090., ist vorräthig: Beckers Weltgesch. f. d. Jugend, 1—3r Th. (alte Geschichte) $1\frac{1}{2}$ rtl., Voigt, Gesch. Preußens Bd. 1., 2., Hlbfrzbd. st. 6 rtl. f. $1\frac{1}{2}$ rtl., Monumentum pacis annis 1814 u. 15, (enth. auf circa 80 Blättern Schriftproben aller Sprachen) Prachtwerk, Royal-Fol. 4 rtl., W. Scotts sämmtl. Werke, 72 Bde. Pppbd. mit Titel (gut erhalten) 4 rtl., Borussia, m. viel. Kpfrn. st. 4 rtl. f. 1 rtl., E. Sue, d. ewige Jude. mit Illustr., 10 Bde. geb. 2 rtl., Bulwer, Pelham, Hlbfrzbd. $12\frac{1}{2}$ sg. Bulwer, d. letzt. Tage v. Pompeji, Hlbfrzbd. 15 sgr.

29. 1500 Rtl. z. 1. Hypot. werd. ges. Adr. H. L. s. n. Seigen 817. 1 Tr. n. hint. abzug.; das. s. Br.-Ohme, 1 eis. Mörser v. 32 U, Sopha, Sophat. u. a. Meubz.v.

30. Wer ein größeres Reise-Necessair (Cassette) käuflich überlassen will, gebe Adr. und Preis, spätestens bis Mittwoch Mittags, Breitg. 1043. ab.

31. **Heute u. morgen, ½9 Uhr Abends, großes Konzert** von der Winterschen Kapelle in der baierschen Bierhalle, Hundegasse No. 72., wozu ganz ergebenst einladet Friedrich Engelmann.

32. In meinem Geschäftslocal liegen Muster von **Sommer- u. Winter-Rouleaux**, mit couleurten Landschaften u. andern Gegenständen bemalt, zur Ansicht, u. werden die Rouleaux bei Bestellungen, sowohl nach diesen wie auch nach jeder beliebigen Aufgabe, sehr schnell aufs geschmackvollste u. möglich billigste angefertigt. August Momber, Langgasse No. 521.

33. Betten und Federn werden gekauft vorst. Graben No. 2080.

34. Eine blaue Militair-Mütze ist irrthümlich statt einer grünen Mütze am 5. Februar mitgenommen und wird um den Umtausch derselben gebeten.
Mielke an der Allee.

35. Ein junges Mädchen, welches fertig schneidern und die Aufsicht bei Kindern übernehmen kann, wird verlangt Glockenthor No. 1017.

36. Altstädtschen Graben No. 443. ist die Belle-Etage nebst Kabinet und die zweite Etage mit 2 Stuben, 2 Kabineten, Küche, Keller, Boden zu Ostern, zur rechten Ziehzeit, zu vermiethen.

37. Gummischuhe werden reparirt, besohlt, ihre Elastizität erneut und sie dem Fuß nett schließend angeformt Häkergasse No. 1438., zwei Treppen hoch.

38. Eine Landamme z. erfr. hint. d. Mennon.-Kirchh. 2. Brücke. G.-Verm. Rabowska.

Vermiethungen.

39. Frauengasse 853. ist die Saal-Etage nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen.

40. Neugarten 526. sind 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller, Garten z. v.

41. **Heil. Geistgasse** No. 982. ist die Saal-Etage v. 3 Zimm., Küche, Keller und Bequemlichkeit von Ostern, wie auch eine Hangestube an Einzelne mit auch ohne Meub. zu vermiethen.

42. Glockenthor No. 1952. sind 3 meublirte Zimmer nebst Bedientenstube im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

43. Eine freundliche Oberwohnung mit eigener Thür ist Umstände halber Holzgasse No. 35. Ostern rechter Zeit zu beziehen. Zu befragen No. 33.

44. In einer lebhaften Gegend der Stadt ist ein Ladenlokal, in welchem bis jetzt ein Seide- und Band-Geschäft mit Erfolg betrieben worden und welches sich auch zu einem Manufacturgeschäft, so wie zu jedem andern Detailgeschäft eignet, zu vermiethen. Das Nähere ist in den Mittagsstunden zwischen 1—3 Uhr in der Paradiesgasse No. 867., 1 Treppe hoch, zu erfragen.

45. 4ten Damm-Ecke 1531. ist ein bequem aptirtes Logis, in 1 Stube, Kabinet, anstoß. Küche und Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

46. Frauengasse 857. ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.

47. Fraueng. 893. f. Wohn. m. Küche, Bod., Kell., Kamm. Apart. u. Hofpl. z. v.
48. Breitg. 1205., im Hinterh., ist 1 Stube, Küche u. Boden zu Ostern z. v.
49. Breitg. 1205. ist 1 meubl. Stube m. a. ohne Beköst. sogleich zu verm.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Das Pfund Gewürz-Chocolade verkaufe ich zu 10 und 12 Sgr., Vanille-Chocolade 14 Sgr. und 18 Sgr. C. G. Krüger, Brodtbänkeng. 716.

51. Trocknes 3-füßiges fichten Klobenholz verkaufen billigst H. D. Gilz & Co., Hundegasse No. 274.

52. Für diesen Winter zu räumen, erlaube ich mir hiemit anzuzeigen eine Auswahl von Schuppen-, Bären-, Astrachan- und Baranenpelzen mit feinen Tuchbezügen; ferner: Schlittendecken, Bisamfutter, Nerzfelle, Muffen und Herren-Säcke mit verschiedenem Pelzfutter, und versichere die billigsten Preise zu stellen.
M. L. Goldstein, Breitgassen- u. 1sten Damm-Ecke.

53. Graupe a Ctr. 7½ Rthlr. empfiehlt Wilh. Skonietzki.
54. Ein mod. mah. Sopha ist zu verk. Näheres Hundeg. 312.
55. Johannisg. 1322. stehen 2 birken polirte Kommoden zum Verkauf.
56. In der Rittergasse No. 297. steht ein Spazierschlitten zu verkaufen.

57. Guter Bollinger Champagner wird um schnell zu räumen Breitg. 1147. a 1⅓ rtl. verkauft.

58. Ein Parthiechen süsse Mandeln verkauft um damit zu räumen in grösseren und kleineren Quantitäten billigst.
Bernhard Braune.

59. Schöne Punsch-Essenz von ächtem Rum, die Flasche à 13 sgr., sowie vorzüglich doppelten Batavia, empfehle ich zum Fastnachtsfeste Einem geehrten Publikum P. H. Wiens, Tischlergasse 604., im weißen Huhn.

60. Zurückgesetzte Waaren räumt zu sehr billigen Preisen
Max Schweitzer, Langgasse 373.

61. Fastnachts-Fladen von vorzüglichem Geschmack zu verschiedenen Preisen sind zu haben in der Conditorei Jopengasse No. 606.
62. Eine Auswahl von Ballkränzen, Blumen, Myrthen-Blüthen, Tassenroth, Stengel- u. Blätter-Papier ist zu haben Holzmarkt 82., 1 Treppe hoch.

63. Um zu räumen w. sehr billig verk. eine Partie alte Malaga-, Madeira-, Muscat-Lünel-, Rhein- u. Portweine, sowie auch d. f. w. u. r. Tafelweine, Champ. in 1/1 u. ½ Fl. echt. Jamaica- u. inl. Rum i. d. Weintraube Fischm. a. brauf. Wass.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 39. Dienstag, den 16. Februar 1847.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

64. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Die den drei Geschwistern Michael, Martin Wilhelm und George Gustav Frischbutter gehörigen, im Dorfe Katelau sub D. VIII. 17. und 24. belegenen Grundstücke, zusammen abgeschätzt auf 4,083 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des IV. Bureaus einzusehenden Taxe, sollen auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung

am 17. April 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

65. Nothwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht Preuß. Stargardt.

Das in hiesiger Stadt in der Mewer-Straße sub No. 20. belegene, der verehelichten Stabschläger Gottlieb Manns früher verwittwet gewesenen Häbecker zugehörige Haus nebst Backhaus, Hintergebäude und einem Radikal-Acker, gerichtlich auf 3746 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den sechszehnten März künftigen Jahres, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Preuß. Stargardt, den 9. November 1846.

66. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Das den Schuhmachermeister Ferdinand und Henriette geb. Munster Tomerinsschen Eheleuten gehörige, hieselbst in der Junkerstraße sub A. II. 10. b. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 564 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Mai 1847, Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

67. Nachstehend genannte Personen:

1) Der Schlossergeselle Gottfried Schönborn, welcher am 10. October 1796 zu Rosenberg geboren, zu Johanni 1817 im Alter von 21 Jahren mit einem Passe versehen auf Wanderschaft gegangen und sich im Jahre 1819 in Warschau befunden, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben und dessen Vermögen ungefähr 15 Rthlr. beträgt.

2) der Gerbergeselle Johann Friedrich Taddey, welcher am 25. Juni 1804 zu Rosenberg geboren, im Jahre 1824 in einem Alter von 20 Jahren mit einem Passe versehen auf Wanderschaft gegangen, von dem seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen und dessen Vermögen in circa 90 Rthlr. besteht.

3) der Gottfried Zimmermann, welcher am 3. Mai 1802 in dem Dorfe Bischdorf bei Freystadt geboren, mit dem russischen Konsul Heydecker von Danzig aus nach Italien gereist, und nach dem Schreiben der Polizei-Direction zu Wien vom 17. October bis 24. Dezember 1832 in dem dortigen Krankenhause befunden hat, im Jahre 1834 aber in einem Alter von 32 Jahren von Wien abgereist ist, seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen ungefähr 35 Rthlr. beträgt,

so wie deren unbekannte Erben und

4) die unbekannten Erben des am 4. November 1844 zu kl. Jauth bei Rosenberg in einem Alter von 50 Jahren gestorbenen Wirthschafts-Inspectors Gustav Telltow, dessen Vater zu Zeist im Amte Fiedland, (in welcher Provinz ist nicht zu ermitteln gewesen) gewohnt haben soll, dessen nachgelassenes Vermögen 4 Rthlr. 27 Sgr. 3 Pf. beträgt,

werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Stadtgericht persönlich zu erscheinen oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die No. 1, 2 und 3 genannten Verschollenen für todt erklärt und das vorhandene Vermögen denjenigen Erben, welche sich als solche legitimiren werden, ausgezahlt werden soll der Nachlaß des Gustav Telltow aber als ein herrenloses Gut dem Fiskus anheim fällt.

Rosenberg, den 5. Juni 1846.

Königliches Stadtgericht.

68. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Isaac Tiessen heute der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen u. jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen: vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.